Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Schatztruhe des Don Ramirez di Leyra

3

Erzählung von Conan Doyle

Die Arme hielt sie nach vorn, der Körper war verdreht und das Gesicht befleckt: es war mein erster Offizier, Armstrong. Ein zweiter Blick belehrte mich, daß er tot sei. Ein paar Augenblicke stand ich wie versteinert da und rang nach Atem. Dann flog ich auf Deck, rief Allardyce zu Hilfe und stürmte mit ihm in die Kabine zurück.

Wir zogen den unglücklichen Burschen unter dem Tisch hervor. Als wir sein blutüberströmtes Haupt im Lichte sahen, wechselten wir Blicke aus; ich weiß nicht, welcher von uns beiden bleicher war.

„Genau, wie der Brasilianer", sagte ich.

„Ganz genau", murmelte der Schotte. „Gott steh' uns bei! Sehen Sie nur auf seine Hand! Das ist diese Höllenkiste!"

Er hob die rechte Hand des Toten in die Höhe: sie hielt den Schraubenzieher umkrallt, den er am Abend zuvor hatte verwenden wollen.

„Er hat die Kiste öffnen wollen, Kapitän. Er wußte, daß ich die Wache hatte, und daß Sie schliefen. Er ist davor gekniet und hat das Schloß mit diesem Werkzeug öffnen wollen. Dann ist ihm etwas geschehen, und da hat er den Schrei ausgestoßen, den Sie vernahmen."

„Allardyce", flüsterte ich, „was kann ihm denn geschehen sein?"

Der zweite Offizier winkte mir zu und zog mich in seine Kajüte.

„Hier können wir sprechen," sagte er, „ohne befürchten zu müssen, daß uns jemand hört. Was glauben Sie, Kapitän, steckt in dieser Kiste?"

„Ich gebe Ihnen mein Wort, Allardyce, ich habe keine Ahnung davon."

„Nun, ich kann mir nur eine Erklärung denken, die allen Tatsachen gerecht wird. Denken Sie an die Größe des Kastens! Denken Sie an all die schweren Beschläge, die beliebig viele Löcher im Holze verdecken können! Denken Sie an das Gewicht! Vier Mann waren nötig, die Kiste zu schleppen. Und vor allem denken Sie daran, daß zwei Männer es versucht haben, das Schloß zu öffnen, und daß beide ihren Tod dabei fanden! Nun, Kapitän, welchen einzigen Schluß gestatten diese Umstände?"

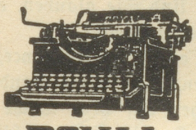
Ich konnte mir noch keine Erklärung bilden. Es war doch ausgeschlossen, daß ein Mörder, ein Mensch, sich in dieser Kiste verberge, die schon so lange unterwegs war. Und selbst wenn dies möglich sein sollte, wer käme denn auf den unverständlichen Gedanken, sich in eine Kiste einzuschließen und eine Seereise darin zu unternehmen? Nein, davon konnte keine Rede sein. Daher starrte ich den Offizier immer noch verständnislos an.

„Ein Mensch verbirgt sich darin", sagte er triumphierend. „Sie kennen ja die politischen Verhältnisse in diesen südamerikanischen Staaten. Ein Mann kann diese Woche Präsident sein und in der nächsten schon mit allen Hunden gehetzt werden. Wie oft kommt es vor, daß einer sich nur durch eine gewagte Flucht retten kann! Ich wette, es steckt ein wohlbewaffneter, verzweifelter Bursche darin, der entschlossen ist, sein Leben bis zum letzten Blutstropfen zu verteidigen."

„Und wie soll er sich denn ernähren?"

„Er könnte vielleicht genügend Nahrung in dieser großen Kiste mit sich führen. Aber ich glaube, das braucht er gar nicht. Sie sind

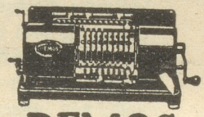
Zum Schreiben!



ROYAL

Vergleiche die Arbeit!

Zum Rechnen!



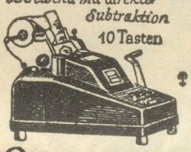
„DEMOS"

Für alle Operationen!

Zum Addieren!

schreibend mit direkter Subtraktion

10 Tasten



Sundstrand

ALLEINVERTRETUNG

THEO MUGGLI

ZÜRICH 1 · Bahnhofstr. 93

Telephon Selnau 63.58

Vermietung / Umtausch / Reparaturen

Elektr. Spar-Boiler „Cumulus"

Die führende Marke!

Unentbehrlich für jeden sparsamen Haushalt.

VERLANGEN SIE UNSERE KATALOGE.

Fabrik elektr. Apparate Fr. Sauter A.-G. Basel.

Technisches Bureau: ZÜRICH, Tuggenerstr. 3.

„WINTERTHUR"

Unfall-

Haftpflicht-, Kautions-, Diebstahl- und Automobil-Versicherungen

Schweiz. Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Lebens-

versicherungen mit und ohne Gewinnanteil Rentenversicherungen

Lebensversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die

Direktion der beiden Gesellschaften in Winterthur

oder deren Generalagenturen.

Mütter!! Eure Kinder

wachsen heran, und die Erinnerung an ihre Kleinkinderjahre verblaßt. Darum photographiert Eure Kleinen! Nichts lehrt uns die Kleinen besser beobachten und sie verstehen, als sie in ihren Spielen und kindlich drolligen Beschäftigungen zu photographieren. Welch wertvolle Erinnerungen sind solche Bilder für die Kinder in späteren Jahren. Aber achten Sie auf gutes Aufnahmematerial.

Agfa-Rollfilme und -Filmpacke

sind hoch lichtempfindlich, einfach zu verarbeiten, bei Tageslicht einzulegen und IMMER schnell aufnahmebereit.

Agfa-Photographie ist leicht.

VERLANGEN SIE das AGFA-PHOTO-LEHRBUCH A 7 mit vielen prakt. Winken, es kostet beim Photohändler od. direkt zu beziehen von der Generalvertretung: FRITZ KLETT, ZÜRICH Tödistrasse 9. Katalog, Prospekt gratis.

0.30 Fr.

Agfa BERLIN SO 36